

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	12 (1896)
Heft:	45
Rubrik:	Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XII.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. Januar 1897.

Wohlauspruch: Allen Menschen recht gehan,
Ist eine Kunst, die niemand kann.

Verbandswesen.

Schweizer. Gewerbeverein.
Gewerbliche Fachberichte pro 1890—1895. Der Schweizer Gewerbeverein hat in dieser Publikation die Ansichten, Erfahrungen und Beobachtungen

der wichtigsten Fachleute aus fast allen Gewerbezweigen und Spezialbranchen über die wichtigsten Verhältnisse und Fragen des schweiz. Kleingewerbes widerspiegeln lassen. Alles was den Gewerbetreibenden beschäftigt: seine wirtschaftliche Lage, die Zu- oder Abnahme der Produktion und des Absatzes, die Preis- und Lohnverhältnisse, die Konkurrenz- und Kreditverhältnisse, das Submissionswesen, die berufliche Bildung, die technische Entwicklung, der Einfluss der Ausstellungen, Fachschulen und Gewerbeamuseen, die Gewerbegesetzgebung, die Umgestaltung vom Klein- zum Großbetrieb, die Hebung und Förderung des Gewerbes überhaupt — wird an Hand von circa 150 Berichten aus 90 Gewerbezweigen, nach Berufszweigen übersichtlich geordnet, sachlich und verständlich wiedergegeben. Den Berichten der Fachleute sind zahlreiche Notizen aus der Berufszählung, der eidg. Fabrikstatistik, dem Warenverkehr zt. beigefügt. Der 2. Teil enthält einen Bericht über die allgemeine Lage und Entwicklung des schweiz. Kleingewerbes (nach Landestellen und Ortschaften) und der 3. Teil die vom Sekretär des Schweizer. Gewerbevereins verfassten Schlussfolgerungen aus diesen Berichten in einer zusammen-

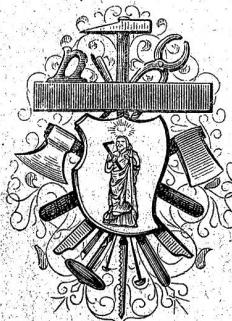
fassenden Darstellung. — Wer sich für unsere gewerblichen Verhältnisse interessiert, findet in dieser stattlichen Broschüre wie nirgend anderswo mannigfache Belehrung und Anregung und eine getreue Auskunft über den heutigen Stand unserer Gewerbeverhältnisse. Die „Fachberichte“ sind daher eine wahre Fundgrube für jeden Gewerbetreibenden und für alle Politiker, Gelehrte und Beamte, welche sich mit gewerblichen Fragen zu beschäftigen haben. (Verlag von Michel u. Büchler in Bern. Preis Fr. 2. 50).

Schweizer. Gläsermeisterverband.

Das zürcherische Obergericht hat die Klage des schweizerischen Gläsermeisterverbandes gegen den schweizerischen Gewerkschaftsbund, resp. das Bundeskomitee wegen rechtswidriger Verhängung der Sperre und Blockierung einer Anzahl Werkstätten von Verbandsgläsermeistern abgewiesen und zudem den Gläsermeisterverband zur Tragung aller Kosten, sowie zu 90 Fr. Prozeßentschädigung an die beklagte Partei verurteilt. Damit hat das zürcherische Obergericht das Kampfmittel der Sperre als rechtlich zulässig erklärt.

Handwerks- und Gewerbeverein Diezehofen. Die Bemühungen einer Anzahl Männer, für die hiesige Gegend einen Handwerks- und Gewerbeverein ins Leben zu rufen, ist nicht ohne Erfolg geblieben. Nach Anhören des ausgezeichneten Referates „Über Zweck und Ziele von Gewerbevereinen“, das Herr Architekt Seifert-Hartmann von

Kreuzlingen, Präsident der dortigen Sektion, vor einer stark besuchten Versammlung von Handwerkern und Gewerbetreibenden hielt, erklärten 47 der Anwesenden den Beitritt zu dem neuen Verein. Die Veranstalter der Versammlung wurden nun beauftragt, einen Statutenentwurf auszuarbeiten.



keine Folge gegeben.

Der Gewerbeverein Chur hat in seiner Jahresversammlung zum Teil die in Aussicht befindlichen Mitglieder bestätigt und andere neu gewählt, so daß der Vorstand für das laufende Jahr besteht aus den Herren: Kupferschmid Bärtsch, Präsident, Ratschr. Ruppli, Schlosser Engi, Schreiner Klahn, Sattler Zollinger, Schreiner Hartmann, Schuhmacher Neu, Apotheker Heuz, Schlosser Behrndt, Schuhmacher Siegenthaler und Buchdrucker Ebner.

In die Lehrlingsprüfungskommission wurden gewählt: Ratschr. B. Ehlin, Privatier Weller und Schirmfabrikant Wild.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schulhausbau Obfelden (Zch.) Schreinerarbeiten an Schreinermeister Hauenstein und Mitbeteiligte, Obfelden; Gipserarbeiten an Baumeister Meier, Glattfelden; Schlosserarbeiten an Schlossermeister Baur, Mettmenstetten; Glasarbeiten an Glasermeister E. Schmitt, Zürich; Malerarbeiten an Malermeister Meier, Obfelden; Parqueterarbeiten an Joh. Meier, Obfelden.

Das Preisgericht für die eingereichten Pläne zur Erweiterung des Kurhauses von Montreux hat folgende Preise erteilt: 1. und 2. Preis von 1100 resp. 700 Fr. Architekt Jost in Montreux, der beide Pläne eingereicht hatte, der 3. Preis von 500 Fr. Architekt Mauerhofer in Lausanne.

Kasino Morges. S. Ott-Roniger, Architekt in Zürich V hat an der Konkurrenz für ein Kasino in Morges den 2. Preis (500 Fr.) erhalten.

Der Rohbau der Pfarrkirche Gansingen den Hh. Meyer, Baumeister, in Klein-Lausenburg (Mauerarbeit) und Gebrüder Niede, Zimmermeister, in Sulz. Die Bauleitung hat Hans Baumann, Architekt in Billingen. Mit dem Bau wird demnächst begonnen und soll derselbe bis August unter Dach sein.

Krematoriumsbau Basel. Gebrüder Saffella, Granitlieferanten in Zürich II, vertreten durch die Firma Beugger u. Herzog in Basel, haben die sämtlichen Lieferungen von Granit für den Bau des Krematoriums erhalten.

Die ausführende Firma des Baues desselben ist Herr Fritz Frey, Sohn, Baumeister, welchem vom Baudepartement vor den vielen konkurrierenden Firmen diese Arbeit übertragen wurde.

Die echt schwedischen Lötzapparate von Max Sievert, Stockholm.*)

Diese echt schwedischen Lötzapparate werden seit einiger Zeit wieder von nicht nur einer Seite ganz täuschend

*) Vertretung für die Schweiz: Bwe, A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Niederdorf, Zürich I.

ähnlich nachgemacht und erlaubt sich die nachstehend unterzeichnete Firma, als Generalvertreterin für die Schweiz, die Aufmerksamkeit auf diesen Apparat den Fachkreisen und einem weiten Handwerkerstand in Erinnerung zu bringen und solche aufzuklären, daß sie vor eventuellen Irreführungen bewahrt werden. Vor allem aus erlaube ich mir, jeden Käufer darauf aufmerksam zu machen, daß alle echt schwedischen Lötzapparate mit dem Stempel:

"Max Sievert, Stockholm"
versehen sind. Alle Stücke, die diesen Stempel nicht tragen, sind Nachahmung.

Wie mancher Arbeiter weiß von minderwertigen Lötzapparaten zu erzählen, die ihm explodierten und dessen teilweise Arbeitsunfähigkeit herbeiführten. Alle diese Systeme finden natürlich ihren Absatz, weil sie leicht und meistens ohne Sicherheitsventil gebaut und daher billig sind. Aber wie mancher mußte schon den Vorzug dieser Billigkeit fast mit seinem Leben büßen und hat sich dann nachher den echten schwedischen Lötzapparat doch gekauft, der schon mehr als mit ein halb Dutzend Systemen kämpfen mußte und stets mit dem Siege hervorging, infolge seiner soliden Konstruktion und Sicherheit.

Die echt schwedischen Lötzapparate, seit 12 Jahren im Weltmarkt eingeführt, sind außerst stark gebaut und mit solchen Sicherheitsventilen und Flammenregulierungen versehen, daß ein Explodieren auch bei Behandlung derselben von einem Laien ausgeschlossen ist. Diese verschiedenartigen Apparate, die hauptsächlich im letzten Jahre eine bedeutende Vermehrung erlitten haben, dienen heute zu allen möglichen Zwecken, wie zum Löten aller Art, bei Spenglern, Elektrikern, Mechanikern, Schlossern etc., ferner zum Aufstauen von Wasserleitungen aller Größen, zum Abbrennen von alter Farbe bei Malern und Wagenbauern etc. und können daher mit Recht als ganz erster Lötzwerkzeug bezeichnet werden.

Nachstehend bringe dem Leser einiges Näheres über die Konstruktion und Behandlung der Apparate, womit er sich genau von der Solidität und Einfachheit derselben überzeugen kann.

Als Brennmaterial für alle Systeme ist Ligroin (Benzin II) zu verwenden, welches nach vorheriger Entzündung der Flamme durch die eigene Wärme der Apparate in Gasform verwandelt wird, durch eine feine Öffnung (Mundstück) ins Brennrohr strömt, sich dasselbe mit einer regulierbaren Luftquantität mischt und an der Ausmündung des Brennerrohrs in einer blauen, rauchfreien Flamme verbrennt.

Die mittelst dieser Flamme erreichbare Hitze beträgt bis nahezu 2000 Grad Celsius, bei Apparaten La S B., S R., K., G K., U und bei La H L L. und H S L. je nach deren Größen noch bedeutend mehr, wobei Platindrähte d. Dicken zum Schmelzen zu bringen sind.

Sämtliche Apparate sind mit einer Sicherung gegen Explosion versehen, welche bei einem über die zulässige Grenze steigenden Druck funktioniert und dem Gas freien Austritt gewährt.

Bei der Herstellung der Apparate wird mit größter Sorgfalt verfahren und kein Stück verläßt die Werkstätte ohne vorher gründlich geprüft und probegebrannt zu sein.

Die Flamme ist bei allen Apparaten mit Ausnahme von La U nach jeweiligem Bedarf regulierbar.

Der Brennstoffverbrauch ist im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der denkbare geringste und verweise ich auf nachstehende Beschreibung jedes einzelnen Apparates.

Teile, welche einer Abnutzung unterworfen sind, oder einer Austauschung bedürfen, sind ersetzbar u. jederzeit bei mir sofort erhältlich.

Einem jeden Apparat werden einzelne Reserveteile mitgegeben, sowie eine ausführliche illustrierte Anweisung beigelegt, nach welcher Gebrauch und Instandhaltung leicht verständlich sind.

Hierach lasse die Beschreibung jedes einzelnen Apparates